GEWOBA NORD
Baugenossenschaft

Flensburg, 23. November 2011

GEWOBA Nord stellt 66 m³-Pufferspeicher in Harrislee auf

Eine intensive Zeit der Planung und Vorbereitung ist vorbei: Am Mittwoch (23. November) hat die GEWOBA Nord den Pufferspeicher ihres so genannten Sonnenhauses am Musbeker Weg in Harrislee aufgestellt. Mit einem Speicherfest feierten Mitarbeiter, Mieter und alle Beteiligten den Fortgang eines der bundesweit innovativsten Wohnungsbauprojekte.

Was auf den ersten Blick nach Routine klingt – ein Mehrfamilienhaus mit 18 Wohnungen – entpuppt sich bei näherem Hinsehen als echtes Pilotprojekt: „Die Anlage eines Mehrfamilien-Sonnenhauses, das sich aus regenerativen Energien weitgehend selbst versorgt und in den warmen Monaten sogar Energie für benachbarte Gebäude produziert, ist einmalig im Norden. Wir beschreiten mit diesem Vorhaben neue Wege, von denen wir sicher sind, dass sie die Energiekosten für die Mieter dauerhaft senken und darüber hinaus positive Auswirkungen für Umwelt und Klimaschutz haben", sagte GEWOBA Nord Vorstandsmitglied Dietmar Jonscher in seiner Ansprache. Das Energiekonzept nutze die natürlichen Ressourcen: „Ein nach Süden geneigtes Solardach und ein großer, in die Gebäudehülle integrierter Wassertank sind die prägenden Merkmale der Sonnenhaus-Architektur und Symbole für eine weitgehend unabhängige Energieversorgung. Der Jahreswärmebedarf für Raumheizung und Warmwasser wird zu mindestens drei Vierteln aus solaren Anlagen gedeckt", so Jonscher weiter.

Herzstück des Sonnenhauses ist der ca. 66 m³ große Pufferspeicher, der mit einem Durchmesser von 2,90 Meter in der Gebäudemitte platziert ist und mit 10,5 Meter Höhe von der Kellersohle bis zum Dach reicht. Dazu kommen später über die gesamte Dachfläche nach Süden ausgerichtete Sonnenkollektoren. Für die Aufstellung des Speichers hatte die Wohnungsbaugenossenschaft schweres Gerät auffahren müssen: Ein 160-Tonnen-Kran zog den stählernen Kubus langsam in seine endgültige Position, die Umgebung war aus Sicherheitsgründen weiträumig abgesperrt. Dietmar Jonscher ließ es sich nicht nehmen, kurz vor 15.00 Uhr den Kranhaken selbst zu lösen. „Eine intensive Zeit der Planung und Vorbereitung liegen hinter uns. Das gesamte Team ist mit viel Energie und Herzblut bei der Sache gewesen; alle waren sich der Tatsache bewusst, dass sie mit diesem Projekt etwas Zukunftsweisendes realisieren. Deshalb sind sie heute alle hier mit dabei, und dieses Fest ist auch ein Dankeschön für ihren Einsatz", freute er sich über ein gelungenes Teamwork. Der Speicher war im Herbst in der Schweiz montiert und in den vergangenen Tagen mit einem Spezialtransporter mehr als 1.000 Kilometer bis an seinen Bestimmungsort transportiert worden. In den kommenden Tagen wird er mit Wasser gefüllt.

Die Gemeinde Harrislee ist ein gefragter Wohnstandort im Norden, direkt vor den Toren Flensburgs an der dänischen Grenze gelegen. Im Zuge der Überplanung der gesamten Liegenschaft am Musbeker Weg 26-50 wird das Grundstück nachverdichtet. Hierzu werden die Bestandsgebäude (Baujahr 1955) in mindestens zwei Bauabschnitten nacheinander abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Die gesamte Maßnahme wird als Pilotprojekt für Sonnenhäuser dienen, bietet doch die Nord-Süd-Ausrichtung des Grundstücks ideale Bedingungen. Im ersten Bauabschnitt erfolgen zurzeit 18 Einheiten mit insgesamt 1.276 m² Wohnfläche als Zwei- und Dreizimmerwohnungen in einem teilunterkellerten, dreigeschossigen Mehrfamilienhaus.

Neben komfortablem Wohnraum für die Genossenschaftsmitglieder errichtet die GEWOBA Nord am Musbeker Weg auch ein energetisches Referenzobjekt: „Das Haus produziert von April bis Ende September mehr Wärme als die Bewohner benötigen. Deshalb werden wir einen Wärmeverbund schaffen und mithilfe eines Wärmetauschsystems mit der überschüssigen Energie die Nachbargebäude mitversorgen", erläutert Jonscher. Von der Sonneneinstrahlung sei der Standort Norddeutschland kein Problem. Die Sonne scheine hier oben öfter als man denke. Im Herbst des kommenden Jahres wird das Haus den Praxistest absolvieren. Dann sollen die ersten Mieter einziehen.

Kontakt:
Vorstandsmitglied Dietmar Jonscher
0 46 21 / 811 - 430

Unter www.gewoba-nord.de/presse können Sie Visualisierungen zu dem geplanten Sonnenhaus und ab 23.11., 17.00 Uhr, auch Fotos von der Aufstellung des Speichers herunterladen.